

# Eine Reform für gestärkte Institutionen und zufriedene Bürger

Staatliche Institutionen lernen, ihre Dienstleistungen in guter Qualität, dezentral und bürgerorientiert anzubieten

## Herausforderung: Dezentralisierungsreform mit Hindernissen

Im Jahr 2014 setzten sich Ukrainerinnen und Ukrainer quer durch alle gesellschaftlichen Gruppen für mehr Demokratie im Land ein. In der sogenannten „Revolution der Würde“ demonstrierten sie gemeinsam und forderten ihr Recht auf Selbstbestimmung ein. Seither investiert die Ukraine verstärkt in Dezentralisierung und die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung. Wichtige Gesetze und Leitlinien wurden bereits verabschiedet, während weitere in Vorbereitung sind. So wurden beispielsweise Haushalts- und Steuergesetze angepasst, damit die Kommunen mehr Einnahmen generieren können und das kommunale Finanzwesen unterstützt wird.

Die Dezentralisierungsreform wird jedoch noch nicht nachhaltig umgesetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Verwaltungen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene verfügen noch nicht über alle notwendigen Kompetenzen zur Übernahme der neuen Aufgaben. Neben den mangelnden Kompetenzen fehlt es auch weiterhin an finanziellen Ressourcen, um Engpässe auszugleichen.



**Projektname:** Unterstützung der Dezentralisierungsreform in der Ukraine (UDU/U-LEAD with Europe)

**Auftraggeber:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Kofinanzierung durch die Europäische Union

**Durchführungsorganisation:** Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

**Politischer Träger:** Ministerium für Regionale Entwicklung, Bau, Wohn- und Kommunalwirtschaft der Ukraine (MinRegion)

**Projektgebiet:** Ukraine

**Gesamtlaufzeit:** 10/2015 bis 06/2020

**Ansprechpartner:** Bastian Veigel / bastian.veigel@giz.de

Das Ministerium für Regionalentwicklung, Bau-, Wohn- und Kommunalwirtschaft der Ukraine – zuständig für die Umsetzung der Dezentralisierungsreform – muss Ziele und Nutzen der Reform noch wirkungsvoller kommunizieren und seine Koordinierungsrolle im Reformprozess weiter stärken.

## Unser Lösungsansatz: Leistungsfähige Institutionen im gesamten Land

Die GIZ unterstützt nationale, regionale und lokale Verwaltungen dabei, leistungsfähiger zu arbeiten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen in Seminaren, durch Beratungen und auf Studienreisen fachlich dazu, um ihre neuen Aufgaben erfüllen zu können. Expertinnen und Experten zeigen den ukrainischen Partnern beispielsweise auf, wie sie besser miteinander kommunizieren, ihr Haushaltsmanagement verbessern und mit konkreter Finanzplanung dafür sorgen, dass öffentliche Leistungen die benötigten Mittel erhalten.

Als Dienstleister für die Menschen in der Ukraine erfahren die Kommunen, wie sie Bürgerinnen und Bürger in ihre Prozesse einbinden. Dieser wichtige Austausch wird nicht zuletzt durch den Aufbau von 24 regionalen Entwicklungszentren ermöglicht.



Schulungen geben Unterstützung bei der Umsetzung der Gesundheitsreform in Kommunen

Über diese Zentren, welche die 24 Verwaltungsbezirke der Ukraine einschließlich Luhansk und Donezk abdecken, wird das Programm landesweit wirksam. Die regionalen Zentren unterstützen die Gemeinden in den Bereichen Regionalentwicklung, Dezentralisierung, Lokal Finanzen, städtische Dienstleistungen, Kommunikation, Recht und Raumplanung. Dadurch verbessert sich etwa das Management lokaler Schulen und Krankenstationen; Gemeinden verbessern ihre bürgerorientierten Dienstleistungen und entwickeln lokale Tourismus- und Wirtschaftspotentiale. Kommunen werden darin beraten, sich zu größeren und leistungsfähigeren Gemeinden zusammenzuschließen. Ein zentrales Reformbüro auf nationaler Ebene wurde aufgebaut, um das zuständige Partnerministerium bei der Koordinierung der Reformanstrengungen und dem Informationsaustausch zwischen Ministerien und Gebern zu unterstützen.

Das Vorhaben ist Teil des Multigeberprogramms U-LEAD with Europe, das neben Mitteln aus Deutschland und der Europäischen Union auch über Beiträge von Dänemark, Estland, Polen und Schweden finanziert wird.



Reformen im Gesundheitswesen und Weiterbildungen des Personals verbessern die Arbeit im Gesundheitszentrum in Hnizdychiv

## Unsere Wirkungen: Hunderttausend Menschen lernen dazu

Mit Unterstützung des Programms fanden bis Herbst 2018 über 4.000 Trainings, Workshops und Konferenzen in der gesamten Ukraine statt. Sie erreichten über 100.000 Menschen, darunter mehr als die Hälfte Frauen und etwa ein Viertel gewählte Gemeindevertreter und kommunale Angestellte. 70 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer benannten in einer Umfrage, wie sie das neue erworbene Wissen konkret zu einer besseren Erfüllung ihrer Aufgaben nutzen, beispielsweise durch die Anwendung neuer Instrumente oder eine bessere Kundenorientierung in der Arbeit. Fast 400 Gemeinden haben bislang nachweislich ihre internen Prozesse angepasst, um die erweiterten Befugnisse im Rahmen der Dezentralisierungsreform auszufüllen. Durch die Arbeit der regionalen Zentren konnten die Gemeinden nicht nur ihr internes Management, sondern vor allem auch die lokalen Dienstleistungen für ihre Bürger verbessern. Letztlich wird dadurch ein Beitrag zu einem höheren Lebensstandard auf dem Land geleistet.

Das Programm organisierte bis Mitte 2018 über 80 Dialogveranstaltungen und zehn Medientrainings. Zwölf Radio- und TV Programme wurden entwickelt und in Zusammenarbeit mit öffentlichen Medienorganisationen ausgestrahlt. Die öffentliche Wahrnehmung und Akzeptanz der Dezentralisierungsreform hat sich durch diese Maßnahmen landesweit erhöht.



Im Rahmen der Strategie für Bevölkerungsschutz und Sicherheit wurde mit Unterstützung der GIZ ein neues Sicherheitszentrum in Slobozhanske eröffnet



## Hennadii Zubko: „Die Reform ist von strategischer Bedeutung“

Hennadii Zubko, Vizepremierminister und Minister für regionale Entwicklung, Bau, Wohn- und Kommunalwirtschaft der Ukraine, verantwortet die Umsetzung der Dezentralisierungsreform. Er ist überzeugt:

*„Die Reform ist von strategischer Bedeutung für die Ukraine. Sie verändert das System der öffentlichen Verwaltung und bringt das Land näher an die europäischen Lebensstandards und Gesellschaftssysteme. Das Programm U-LEAD with Europe sorgt für positive Veränderungen und bessere Kommunikation.“*

**Herausgeber:**  
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

**GIZ Ukraine**  
Unterstützung der Dezentralisierungsreform in der Ukraine  
20 Velyka Zhytomyrska Str. (4. Stock)  
01001 Kiew, Ukraine  
T +38 044 581 2790  
I www.giz.de/ukraine

**Stand:** Kiew, 10/2018

**Gestaltung:** Olessja Litwinowa, Olexandr Gaidai

**Bildnachweis:** Seite 1: © GIZ/Olexander Kosmach, © GIZ;  
Seite 2: © GIZ/Roman Shyshak, © UKRINFORM

**Text:** Steffi Noelting

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des  
Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),  
der Europäischen Union